

Etappe 20

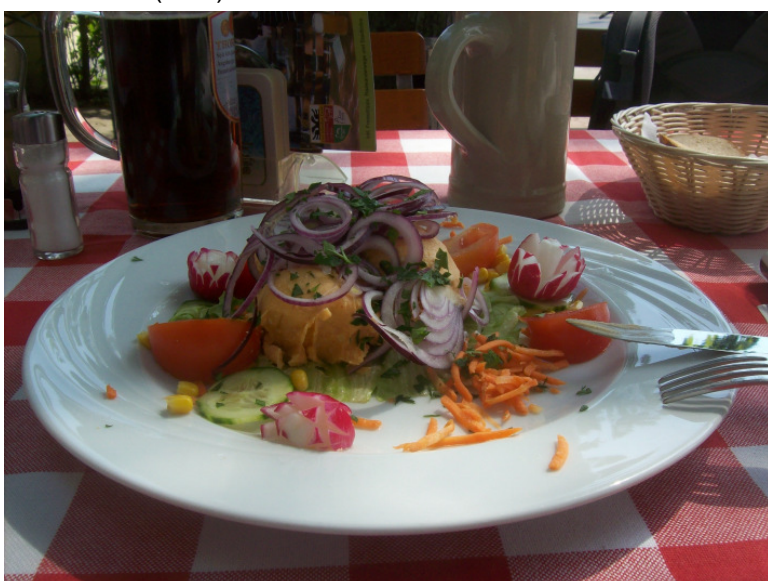
von Augsburg nach Königsbrunn

Dies war ein kurzer Marsch, mit kleinen Abweichungen nur insgesamt 18 km und eigentlich immer nur an einer Straße entlang, der Ausfallstraße von Augsburg nach Königsbrunn. Ursache dafür war keineswegs die Blase an meinem Fuß, denn die Zimmer hatte ich ja schon vor Wochen gebucht. Nein, es lag einfach daran, wo ich Zimmer bekommen konnte, und so war dies eigentlich keine ganze Tagestour. Aber schließlich war ja auch Feiertag, Ostermontag. Ich folgte also zunächst der Bundesstraße 300 nach Süden, ging dann an der Uni vorbei die Haunstettener Straße entlang nach Haunstetten, einem Stadtteil von Augsburg, wo ich tags zuvor mein Auto platziert hatte, denn hier kann man gebührenfrei in einer Wohnsiedlung parken.

Man muss auf dem ganzen Weg nicht die Ortslage verlassen, denn Augsburg und Königsbrunn sind zusammen gewachsen. Irgendwo zwischen beiden Orten fand ich einen geöffneten Biergarten (Bild), wo ich im schattigen Teil des sonnigen Gartens meine Mittagszeit verbrachte, denn ich hatte ja heute viel Zeit übrig. Und so genoss ich es, den Rest des Spiegels zu lesen, meine



weitere Reiseroute in den Karten im Detail zu planen und dabei einen herrlichen Obazda (Bild) und dazu ein alkoholfreies Bier und hinterher noch eine Portion Kaffee zu verzehren.



Am Abend hatte ich das unruhigste Zimmer meiner diesjährigen Pilgerwanderung, denn es lag zur vielbefahrenen Hauptstraße. Zuvor aber hatte ich noch ein herrliches Abendessen in einer einfachen Gartenwirtschaft in Königsbrunn: Bratkartoffeln und Spiegelei – für mich extra ohne Speck gemacht – herrlich, es schmeckte wie in meiner Kindheit!